

Frau Bähr-Losse verlas ein Schreiben des Ausschussmitgliedes Herrn Bäsch, der an dieser Sitzung nicht teilnehmen konnte mit folgendem Inhalt:

Folgende Maßnahmen sollten seitens der Verwaltung berücksichtigt werden:

- die Leuchtenwannen sind in schlagfester Ausführung zu liefern,
- die Lichtbänder in den Treppenhäusern sind nach Möglichkeit direkt unter den Decken zu montieren,
- die Beleuchtung der Sitzmöbel und der Verkehrsflächen in der Schulstraße sind möglichst unter der Decke zu montieren, zumindest aber so hoch, dass diese nicht mit Besenstiele pp. erreichbar sind (> 3,50 – 4,00 m),
- es sollen nur Markenleuchten wie SLV, Regiolux pp. ausgeschrieben werden, es sollen keine Alternativen zugelassen werden („oder vergleichbar“), da bei NoName-Produkten die Versorgung mit Ersatzteilen (Wannen pp.) bereits nach 1 – 2 Jahren schwierig werden kann.

Frau Bähr-Losse führte weiter aus, dass aus ihrer Sicht die alten Leuchten in der Schulstraße erhalten bleiben könnten, sofern dies den Brandschutz nicht beeinträchtigen würde.

Herr Grote bat darum, dass die von Herrn Meis in der Sitzung am 27.4.2010 vorgetragenen zu erwartenden Energieeinsparungsmaßnahmen dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

In seinen Ausführungen verwies Herr Müller nochmals auf das Unverständnis bezüglich der heutigen Sitzung hin, zumal die hier von der SPD-Fraktion vorgetragene Anregung auch zu einem späteren Zeitpunkt im Laufe der weiteren Planung sicherlich gemacht worden wären bzw. dann hätten vorgetragen werden können, da es sich zu heutigen Zeitpunkt nur um die Rahmenplanung handelt, auf die dann die weitere Planung aufbaue. Gleichzeitig vertrat Herr Müller die Auffassung, dass es nicht die Aufgabe dieses Ausschusses sei, die Leistungsverzeichnisse zu erstellen. Weiterhin vertrat Herr Müller die Auffassung, dass diese heutige Sitzung nicht hätte stattfinden müssen, zumal keine wesentlichen neueren Erkenntnisse vorgetragen worden seien. Abschließend teilte Herr Müller mit, dass die CDU-Fraktion für diesen Beschlussvorschlag stimmen würde.

Frau Bähr-Losse erwiderte daraufhin, dass es sich die SPD-Fraktion auch weiterhin vorbehalten werde, Entscheidungen erst dann zu treffen, wenn sie sich ausführlich mit der jeweiligen Materie befasst habe.

Herr Gleß führte aus, dass im Rahmen der technischen Prüfungen es versucht werde, alle die hier vorgetragene Maßnahmen/Anregungen zu berücksichtigen. Herr Henneken wies in seinen Ausführungen daraufhin, dass bei der Ausschreibung auch alternative Angebote möglich seien müssen.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: